Disposition Ahrend-Orgel

Rückpositiv (I)
Gedackt 8’
Praestant 4’
Rohrflöte 4’
Waldflöte 2’
Nasat 1 1/3’
Sesquialtera
Scharff
Krummhorn 8’
Tremulant

Hauptwerk (II)
Bordun 16’
Praestant 8’
Spitzgedackt 8’
Oktave 4’
Koppelflöte 4’
Oktave 2’
Quinte 2 2/3’
Cornett 5f.
Mixtur
Trompete 8’

Brustwerk (III)
Holzgedackt 8’
Holzprinzipal 4’
Rohrflöte 2’
Blockflöte 1’
Zimbel
Regal 8’
Carillon
Tremulant

Pedal
Praestant 16’
Subbaß 16’
Oktave 8’
Oktave 4’
Mixtur
Posaune 16’
Trompete 8’
Clarine 4’

Schiebekoppel Rückpositiv/Hauptwerk

Die Orgel in Cantate Domino wurde im Jahre 1970 von der Werkstatt Ahrend & Brunzema aus Leer-Loga (Ostfriesland) fertig gestellt. Die Disposition orientiert sich an einer norddeutschen Barockorgel, ein Kennzeichen hierfür ist beispielsweise das mit drei Zungenstimmen reichhaltig besetzte Pedal ohne weitere Koppeln. Eine Rückbesinnung auf alte Handwerkstechniken bei der Bauweise von Pfeifen und Spielmechanik sowie die daraus resultierende besondere Klangästhetik sind das Ergebnis vieler Restaurierungsarbeiten alter Instrumente, die Ahrend & Brunzema durchführten. Die herrlichen Klänge der Orgel in Verbindung mit einer für Musik optimalen Akustik der Kirche Cantate Domino sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt geworden. Das Instrument ist ein in vielfacher Hinsicht herausragendes und schon jetzt wertvolles historisches Klangdenkmal.

© bianca qau 2010